

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter u. Postboten  
jedenzeit entgegen.

Einzelheftpreis:  
die 3 gespaltene Zeile  
od. deren Raum 10 Pf.;  
bei Ankaufsterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 196.

Neuenbürg, Freitag den 16. Dezember 1904.

62. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 15. Dez. Dem Reichstag ging von konservativer Seite ein Antrag zu, wonach alle Feldzugsteilnehmer von 1870 oder früher einen Unterhaltungsbeitrag von jährlich 120 M. erhalten sollen, wenn sie über 60 Jahre alt sind, oder weniger als 600 M. jährlich verdienen oder wenn sie nicht mehr ein Drittel ihres früheren Lohnes verdienen.

Berlin, 14. Dez. Der Kaiser hat den Unterstaatssekretär im Reichsfinanzamt v. Fischer (Württemberg) zum Wirklichen Geheimrat mit dem Prädikat „Erzellenz“ ernannt.

Berlin, 14. Dez. Die Frage der Einführung von Einzelfeldern bei der Abendmahlsfeier im Bereich der preussischen evangelischen Landeskirche bildet seit längerer Zeit den Gegenstand eingehender Erwägungen innerhalb des Evangelischen Oberkirchenrats und der General Synode. Die Verhandlungen darüber konnten noch nicht zum Abschluß gebracht werden.

Am 1. Januar 1905 soll auf sämtlichen deutschen Bahnen im inneren deutschen Güterverkehr ein vereinfachtes Abfertigungsverfahren in Kraft treten. Gleichzeitig werden zum Franchieren der Sendungen mit Frachtbeträgen bis zur Höhe 1 M. Eisenbahnmarken im Werte von 5, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 und 100 Pf. eingeführt, die jedoch nicht von den Versendern, sondern von der Güterabnahmestelle auf die Frachtbriefe aufzukleben sind. Ein Versuch, diese Marken dem Publikum zur Selbstfrankatur der betreffenden Sendungen käuflich zu überlassen, ist in Preußen und Sachsen, wo das Verfahren schon vor einiger Zeit eingeführt wurde, mißglückt, da die wenigsten Versender darauf eingegangen sind. Die Vereinfachung besteht darin, daß alle mit Marken frankierten Sendungen nicht mehr in den für die Kontrollstellen aufzustellenden Rechnungen nachzuweisen sind. Man kann die Werte, welche in einer Unzahl kleiner Posten auf diese Weise aus den Rechnungen ausscheiden, allein bei der Reichsbahnverwaltung auf jährlich 500 000 M. veranschlagen.

Hamburg, 14. Dezember. Der Argodampfer „Louistana“ ging gestern Abend mit Munition und Proviant für die Truppen in Südwestafrika, sowie mit zwei Bugfiederdampfmaschinen für Swatopmund ab.

Gotha, 14. Dez. Der seit längerer Zeit andauernde Ausfall in der Waggonfabrik wurde durch gütliche Einwirkung des Regenten, Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg beigelegt.

In Mannheim hat am Samstag die Firma Hermann Schmoller u. Cie. an den Plänen in P 1 nach den Plänen des Karlsruher Architekten Kamill Frei einen modernen Warenhauspalast errichten lassen. Gelegentlich der Eröffnung des Neubaus hat sich nun ein scharfer Konkurrenzkampf unter den Warenhäusern entsponnen. Die Firma S. Bornjer u. Cie., die ebenfalls einen mächtigen Neubau in der Breitenstraße in E 1 errichten läßt, gewährt bis Weihnachten 20 Prozent Rabatt, wovon nur einige Waren ausgenommen sind, und vergütet den auswärtigen Kunden teilweise die Eisenbahnfahrt. Die Firma Kander verschenkte am Samstag bei Einkäufen von 8 M. ein halb Pfund Kaffee und bezahlt bis Weihnachten allen Kunden aus einem Umkreise von 20 Kilometern bei Einkäufen von 10 M. das Retourbillet dritter Klasse! — Wer hat den Schaden dieser großkapitalistischen Schlenkerkonkurrenz? Nur der kleine und mittlere Gewerbetreibende. Ihnen wird das Weihnachtsgeschäft gründlich verdorben und mancher von ihnen wird mit Bangen der Zukunft entgegensehen.

Der unter dem Verdachte der Teilnahme an dem vor einiger Zeit ausgeführten Diebstahl von Brillanten und Schmuckstücken im Werte von etwa 15 000 M. verhaftete Teilhaber Diederichs von der Firma Wallmann und Diederichs in Köln hat nunmehr den Diebstahl eingestanden und das Versteck

angegeben, an welchem die Wertgegenstände begraben waren. Der Angeklagte vollführte den Diebstahl, um sich zur Deckung begangener Unterschlagungen in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen.

Petersburg, 14. Dez. Während eines Balles im technologischen Institut kam es zu großen Demonstrationen. Gegen 10 000 Personen waren auf dem Feste anwesend, das sich zu einem regelrechten Kongreß herausgebildet hatte. Die Teilnehmer vertrieben die tanzenden Paare und schrien und tobten: Nieder mit der Selbstherrschafft, nieder mit dem Zaren, nieder mit dem Krieg! Es gärt ganz unglaublich unter der studierenden Jugend, wie in Arbeiterkreisen.

Antwerpen, 10. Dezbr. Ein deutscher Auswanderer machte hier vorgestern „zufällig“ die Bekanntschaft von 2 Landsleuten, die ihn mit in ein Wirtshaus nahmen, ihn dort zu einem Spielchen verleiteten und ihm hierbei seine ganze Barschaft, in 200 Frankts bestehend, abnahmen. Der also Geprüllte begab sich nach dem nächsten Polizeibureau, um dort sein Leid zu klagen, und daraufhin wurden sofort zwei Geheimpolizisten beordert, den Auswanderer zu begleiten und mit ihm nach den Betrügern die Stadt zu durchsuchen. Das Wirtshaus, in dem der Raub vor sich gegangen war, vermochte der Deutsche trotz dem polizeilichen Hilfe nicht wieder zu finden, wohl aber hatte er das Glück, einem der beiden Betrüger auf der Straße zu begegnen, der dann auch von dem Polizeibureau sofort festgenommen wurde. Auf dem Polizeibureau gab er an, Hans Otto zu heißen und ein möbliertes Zimmer in einer Straße der Stadt zu bewohnen. Als die Polizei sich dorthin begab, um nach den 200 Frankts zu recherchieren, traf sie in dem betreffenden Zimmer zwei andere Deutsche an, die ihr verdächtig vorlamen und daher ohne weiteres mitgenommen wurden. Bald stellte sich heraus, daß sie hiermit einen vortrefflichen Fang gemacht hatte. Die zuletzt verhafteten Deutschen, Schenkler und Bode mit Namen, vornämlich berüchtigte Bauernjäger, die nach Antwerpen gekommen waren, um sich hier auf das Ausplündern ihrer durchreisenden Landsleute zu verlegen. Beide sind auch bereits in Deutschland vorbestraft. Das saubere Kleeblatt wird demnach vor dem Zuchtpolizeigerichte erscheinen und nach Verbüßung seiner Strafe über die Grenze gebracht werden.

St. Pölten (Niederösterreich), 10. Dez. Mit 17 Jahren vierfacher Raubmörder. Vor dem Schwurgericht hatte sich am Samstag der nicht ganz 17 Jahre alte Knecht Josef Grader zu St. Pölten wegen vierfachen Raubmordes zu verantworten. Der Angeklagte hat geständigemassen am 28. April im Rendlgraben eine Krämerin und deren 7 Jahre alte Tochter, ferner am 17. August, nur einige Schritte vom früheren Tatort entfernt, eine Hausfrau und deren 14jährigen Sohn ermordet und beraubt. Während der Untersuchungshaft verweigerte der Angeklagte jede Annahme von Nahrung und mußte eine zeitlang zwangsweise gefüttert werden. Der Gerichtshof verurteilte Grader zu 18 Jahren schweren Kerkers, verschärft durch einen Fasttag vierteljährlich und durch Dunkelhaft am 28. April und 17. August jeden Jahres. Der Verurteilte nahm den Urteilspruch entgegen ohne mit einer Wimper zu zucken.

## Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 14. Dez. Ein Offizier, der von der Front zurückgekehrt ist, erklärt, man erwarte russischerseits nicht vor dem Februar einen offensiven Vorstoß der Japaner.

Petersburg, 14. Dezbr. Nach verlässlichen Meldungen sind bis jetzt 110 000 Soldaten vom Kriegsschauplatz zurückgekehrt, davon 54 000 Verwundete und 56 000 Kranke. Außerdem liegen noch viele tausende Verwundete und Kranke in sibirischen Hospitälern.

Berlin, 15. Dez. Aus London meldet das

„Berl. Tagebl.“: Augenzeugen der Kämpfe um den 203-Meter-Hügel sind entsetzt über die verheerende Wirkung der Dynamitbandgranaten. Ein Eintreten der Genfer Konvention sei dringend geboten.

## Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. Abgeordnetenkammer. Die fortgesetzte Beratung der Gemeindeordnung hat noch einmal den größeren Teil der Sitzung ausgefüllt mit einer Debatte über den Art. 185, der die Zuständigkeit zwischen Gemeinderat und Ortsvorsteher auf dem Gebiete der Ortspolizei abgrenzt. Auch die gestrigen Erörterungen zeigten wieder, daß die Meinungen in dieser Frage noch sehr weit auseinandergehen. Von den Gegnern der Fassung des Entwurfs bezw. der Kommissionsbeschlüsse, den Abgg. Konrad Haubmann, Lieching, Rembold-Gmünd und Kloß, wurde hervorgehoben, daß diese Bestimmungen in vielfacher Hinsicht eine Verschlechterung des geltenden Rechts wären und daß bei Annahme der Kommissionsanträge der Gemeinderat in vielen und wichtigen Fragen der Gemeindeverwaltung ein entscheidendes Wort nicht mitzusprechen hätte. Diesen Ausführungen traten Minister Dr. v. Bischof, der Berichterstatter Nieder und die Abgg. Haug, v. Kiene und Graf Urkull entgegen. Der Minister wies darauf hin, daß die Kommissionsbeschlüsse eine durchaus klare Abgrenzung in der Zuständigkeit des Ortsvorstehers und des Gemeinderats ermöglichen, insofern, als alle andauernden und ständigen Verfügungen, Einrichtungen und Anstalten, sowie auch alle sonstigen Polizeimaßregeln, die mit Kosten für die Gemeinde verbunden sind, der Beschlussfassung des Gemeinderats unterliegen, während andererseits alle polizeilichen Einzelanordnungen allerdings nur vom Ortsvorsteher erlassen werden können, weil dieselben nach der ganzen Natur der Sache von einem einseitigen zielbewußten Willen, also von einer einzelnen Persönlichkeit ausgehen müssen, die auch die Verantwortung dafür trage. Bei der Abstimmung wurden die Kommissionsanträge angenommen, nachdem alle anderen Anträge abgelehnt worden waren. Für den Antrag Hildenbrand, der die ganze Polizeiverwaltung dem Gemeinderat übertragen will, stimmten nur die Sozialdemokraten. Der Antrag Rembold-Gmünd, welcher dem Gemeinderat eine beschränkte Ueberwachung der Ortspolizei einräumen will, wurde in namentlicher Abstimmung mit 41 gegen 32 Stimmen und ein Eventualantrag Haubmann, welcher dem Gemeinderat wenigstens die Ueberwachung der Ausführung der von ihm gefassten Beschlüsse und auch die Ueberwachung der unteren Polizeiorgane übertragen wissen wollte, gleichfalls in namentlicher Abstimmung mit 44 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Ein bemerkenswertes Moment, das die dreistündige Debatte brachte, war die Jungferrede des Abg. Wittnacht von Mergentheim. Er suchte die Kontrolle des Ortsvorstehers durch den Gemeinderat bei der Handhabung der Ortspolizei mit dem Hinweis zu begründen, daß der Ortsvorsteher eines größeren Dorfes im Mergentheimer Bezirk sich einmal an einer nächtlichen Ruhestörung beteiligt habe. Minister Dr. v. Bischof erwiderte darauf, daß man auf solche Ausnahmefälle doch nicht wohl eine generelle gesetzliche Regelung aufbauen könne.

Die Kammer der Abgeordneten hat in den letzten Tagen die Beratung der Gemeindeordnung fortgesetzt. Einschneidende Änderungen des bisherigen Rechts wurden aber nicht beschlossen; doch erhalten die Verwaltungsaktware nunmehr eine bessergesicherte Stellung und auch die Teilgemeinden deutlicher als bisher festgestellte Rechte gegenüber den Gesamtgemeinden. In dieser Woche kommt auch noch der an die Kommission zurückerwiesene Teil der Gemeindeordnung, die zunächst nur für Stuttgart praktische Stadtordnung, zur wiederholten Beratung. Eine äußerst lebhaft abgehaltene Debatte über die Eingemeindung des Salons bei Ludwigsburg in die Stadt-



S. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Gestohlen

wurden zwischen dem 19. und 25. Januar l. J. aus der Güterhalle des Bahnhofes Wildbad

- 1. eine an den Holzhändler Georg Friedrich Haag in Sprossenhäus adressierte G. M., 10303 gezeichnete, 40 Kilogramm schwere Kiste mit Seife,
2. ein an den Gastwirt Michael Seitz in Christophshof adressiertes, G. S. Z. Nr. 18951 gezeichnetes Ristchen mit Lichtern und Pfeffer.

Um Nachforschung und etwaige sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Den 3. Februar 1904.

J. 432.

Staatsanwalt Egelhaaf.

Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

werden angewiesen, die vom 1. Januar bis 1. April 1904 geführten Fleischschaueregister sofort hierher einzusenden.

Den 5. Februar 1904.

K. Oberamt. Amtmann Knapp.

Neuenbürg.

Markt-Verlegung.

Der nächste

Vieh- und Schweine-Markt

findet nicht, wie im Kalender steht, am Mittwoch den 10. Febr. ds. J., sondern am

Mittwoch den 17. Februar ds. J. statt.

Den 1. Februar 1904.

Stadtschultheißenamt. Stirn.

Stangen-Versteigerung.

Aus dem Gemeindevwald Schielberg werden mit Borgfrist bis 1. Oktober ds. J., am Donnerstag den 11. Februar ds. J., vormittags 9 Uhr versteigert:

21 tannene starke Stangen a, 142 bis b, 236 tannene Hopfenstangen I. Kl., 360 bis II. Kl., 475 bis III. Kl., 1160 bis IV. Klasse, 2800 Rebstecken, 1985 Wachsenstecken und 613 Baumstämme.

Zusammenkunft ist zur bestimmten Zeit beim Rathaus dahier, Schielberg, den 29. Januar 1904.

Gemeinderat. Aymann, Bürgermeister.

Calmbach.

Laden zu vermieten!

Mein gutgehendes, in bester Lage befindliches Kolonialwaren-, Glas- und Porzellan- und Kurzwaren-Geschäft

wird sofort oder später zu verpachten gesucht. Dasselbe kann noch mehr ausgedehnt werden und bietet strebsamen, tüchtigen Leuten angenehme Existenz. Einzelne Personen oder kinderlose Familien werden bevorzugt.

Chr. Boger.

M. Schneider, Pforzheim.

Fertige Betten.



Fertige Wäsche.

Komplette Braut-Ausstattungen.

Ein Mittel zum Sparen ist

MAGGI's Würze,

liest empfohlen von

sie verleiht den einfachsten Wassersuppen etc. kräftigen Wohlgeschmack. Angolegent-Albert Neugart.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

Pforzheim. Wegen anderweitiger Abhaltung fällt am

Sonntag den 7. ds.

meine Sprechstunde

aus.

Oberamtsarzt a. D. Fischer.

Neuenbürg.

Morgen Sonntag

Konzert

(Blechmusik) wozu höflich einladet Ernst Schner z. Anker.

Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstrasse 211.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne, Einsetzen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner Zahntechniker.

Berechtigung zur: Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenpflege.

Sprechstunden in Wildbad jeden Montag und Donnerstag im Hause des Hrn. Bäderbesitzer, Hauptstr. 80.

Chr. Schill

Baunternehmer in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelfalzziegel, (Patent Ludowici)

gem. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandcement vom württ. Portlandementwert

Lauffen a. N.

Badsteine

in allen Sorten und

Gaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Badsteine und

Platten,

Steinengröhren

Cementröhren

gemahl. Schwarzkalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten

finden schnelle und sichere Linderung

beim Gebrauch von Dr. Lindenmayer's

Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 A.

in den Apotheken in Neuenbürg und

Herzogenbrunn.

Neuenbürg.

Wohnhaus mit Ladengeschäft

zu verkaufen.

Das früher Bizer'sche Wohnhaus an der Wildbaderstraße mit Laden, Ladeneinrichtung und großem gewölbtem Keller ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Einem tüchtigen, strebsamen Kaufmann wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Auf dem Anwesen wurde seit 30 Jahren ein gemischtes Warengeschäft mit bestem Erfolg betrieben. — Gest. Angebote vermittelt und nähere Auskunft am Plage erteilt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ch. Schill,

Handgeschäft, Wildbad.



Lose

der

großen Stuttgarter Geld- und Pferde-Lotterie à 2 Mk.

Ziehung am 26. und 27. April ds. J.

zu haben bei

C. Meeh.

Unversucht schmeckt Nichts!

... sagt ein altes, aber wahres Sprichwort ...

Verehrte Hausfrauen!

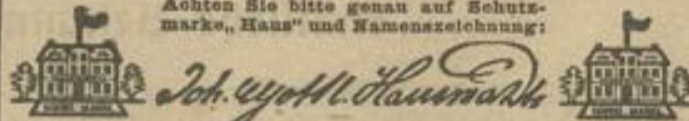
Eine Unterlassungssünde ist es, wenn Sie es aus purer Gewohnheit veräumen, sich durch einen Versuch von den vorzüglichen Eigenschaften des so beliebt gewordenen ...

Aecht Hauswaldt allerfeinsten Kaffeezusatzes zu überzeugen.

Seit mehr als 100 Jahren nach bewährtem Verfahren aus feinstem Rohmaterial auf trockenem Wege hergestellt — nicht durch Feuchtigkeit beschwert — übertrifft er durch unerreichte ...

Ausgiebigkeit, prächtige Farbe, köstliches Aroma alle anderen Kaffeezusätze.

Achten Sie bitte genau auf Schutzmarke, „Haus“ und Namenszeichnung:



General-Vertreter: With. Märtler, Stuttgart.

Lehrling

mit guter Schulbildung wird für unser Kontor auf Ostern gesucht. Pforzh. Dampf-Waschanstalt Birkenfeld.

MEDIZINAL-LEBERTHAN

empf. Anton Heinen Pforzheim u. Wildbad.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies bewirkt nur: Nadebenter Steckenpferd-Büchsenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadebenter mit echter Schaumwolle: Steckenpferd, à St. 50 Hfg. bei: Karl Hasler, A. Neugart.

Neuenbürg.

Adler-Verkauf.

Sehe meinen Margenerader dem Verkauf aus Christian Gaiser.

Treibriemen

best. Qualität bei Gebr. Steus, Esslingen Gerberei & Treibriemenfabrik.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag Sexagesimä, den 7. Februar, Predigt vorm. 10 Uhr (2. Kor. 12, 1-10; Lied Nr. 372): Stefan Uhl. Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Ehre: Stadtvicar Müller. Mittwoch, den 10. Febr., abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Freitag, den 12. Febr., abends 7 1/2 Uhr Missionsstunde.

gemeinde Ludwigsburg, während der Salon und ein gleich kleiner Weiler namens Karlshöhe bisher zur Gemeinde Kornwestheim gehört haben, von dieser Muttergemeinde nicht viel haben und an diese recht viel zahlen müssen. Ludwigsburg wäre bereit, der Gemeinde Kornwestheim 50 000 M. zu zahlen. Diese will aber gleich den doppelten Betrag haben. Vorläufig ist dieser Interessentkampf an die Kommission zurückverwiesen worden.

Stuttgart, 13. Dez. Dem Landtage sind bis jetzt einzelne Teile des neuen Etats handschriftlich übergeben worden, darunter auch das Heft XII über die Steuern, welches diesmal durch angehängte Tabellen, die sich auf die Steuerreform beziehen, ziemlich umfangreich ausgefallen ist. Diese Etaistelle werden jetzt gedruckt. Ob sie diesmal einzeln ausgegeben werden, um den Abgeordneten Zeit zum Studium zu geben, steht noch dahin. Der Etat in seiner Gesamtheit wird, namentlich auch mit Rücksicht auf den Reichsetat, noch etwas auf sich warten lassen. — Wie man hört, tritt vor Weihnachten eine ordentliche Vertagung des Landtags ein. Die Kammer der Standesherrn wird vor Weihnachten nur noch zusammentreten, um die Gesegentwürfe betr. Ulfeld, Bernbronn zu erledigen.

Stuttgart. An Stelle des Oberjägermeisters Jehrn. v. Plato wird, wie verlautet, Jehr. v. Gaisberg-Schöcklingen, Rittmeister im Dragoner-Regiment Königin Olga, vorläufig die Geschäfte des Oberjägermeisters leiten.

Stuttgart, 13. Dez. Auf der in voriger Woche zu München abgehaltenen europäischen Fahrplan-Konferenz wurde eine halbstündige Verkürzung der Schnellzugsverbindung Stuttgart-Ostfildern-Ritschenhausen-Berlin und umgekehrt angeregt und erreicht. Die gleichfalls in Anregung gebrachte Beschleunigung des Schnellzugsverkehrs München-Pfalz über Stuttgart ist z. Zt. noch in der Schwebe, desgleichen auch die von württembergischer Seite angeregten Schnellzugsanschlüsse nach der Schweiz. Eine wichtige Neuerung soll der neue Sommerfahrplan bringen, nämlich einen Saisonschnellzug zwischen Frankfurt und Mannheim einerseits und Wildbad und Freudenstadt andererseits. Kommt dies zustande, so würde Freudenstadt eine weitere, für die Luftkurzwecke überaus wertvolle Verbindung erhalten. Der „Schw. Merkur“ erfährt dazu folgendes: Vom 1. Juli bis 30. September soll ein besonderer Saisonschnellzug verkehren mit Abfahrt in Frankfurt 8 Uhr vorm., in Mannheim 9.35, Ankunft in Wildbad 11.40, über die Nagoldbahn Ankunft in Freudenstadt 1.10 nachm. Rückfahrt ab Freudenstadt 3.00 nachm., ab Wildbad 4.05, Ankunft in Mannheim 6.10, in Frankfurt 7.35 abends.

Stuttgart, 14. Dez. Namens der Deutschen Partei Württembergs hat der Reichstags- und Landtagsabg. Professor Dr. Hieber am Sarg Dr. Hammachers einen Kranz niedergelegt und der Familie des Verstorbenen das Beileid ausgesprochen.

Stuttgart, 15. Dez. Der ledige 23 Jahre alte Kaufmann Emil Kautlehner, Sohn des Agl.

Hoffschlossers Kautlehner hier, wurde heute vormittag kurz vor 12 Uhr vom Bahnwärter tot im Alperger Tunnel aufgefunden. Der Leichnam war erheblich verstümmelt. Der Verunglückte, welcher an Epilepsie litt und wahrscheinlich von hier nach Baihingen fahren wollte, schreit während der Fahrt aus dem Wagen heraustritt und in einem Anfall abgestürzt zu sein.

Heilbronn, 12. Dez. Wie die „Neckarzeitung“ mitzuteilen weiß, ist vom Oberamt Weinsberg, unterzeichnet vom Oberamtmann v. Soden und Desan Vaur, ein Erlaß ergangen, in welchem zur Abhaltung von Gemeindeabenden aufgefordert wird. Es wird darin als ein Fehler unserer Zeit bezeichnet, daß die Volksunterhaltung und Belustigung fast ausschließlich den Führern von Birtschaften überlassen ist, und daß sie deshalb, abgesehen von den auf gewisse Kreise beschränkten Gesang-, Krieger- und Turnvereinen, lediglich in Trinken, Singen von mehr oder weniger unschönen Liedern und namentlich in Tänzen besteht. Hier sollen die Gemeindeabende Wandel schaffen. Sie sollen in regelmäßiger Zeitfolge, je nach Bedürfnis zunächst etwa alle Monate, später vielleicht öfter stattfinden. Auch können bestimmte Gelegenheiten, z. B. Weihnachten, Königs- und Kaisers-Geburtstag, Verabschiedung der Rekruten, Frühlingssanfang, Erntefest usw. zu besonderen Veranstaltungen mit Gesang, Deklamationen und dramatischen Ausführungen Veranlassung geben.

Reutlingen, 15. Dez. Die Erbauungskosten des hiesigen Elektrizitätswerks haben die im Vorschlag angelegte Summe von 370 000 M. nicht erreicht, sondern betragen nach der jetzt vorliegenden Abrechnung nur 341 992 60 M. Wirtin sind gegen den Anschlag 28 007 40 M. weniger verbraucht worden.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 13. Dez. (Postalisches.) Am Sonntag den 18. Dezember ist der Postschalter in Neuenbürg außer von 11—12 Uhr auch in der Zeit von 3½ bis 5½ Uhr geöffnet.

Infolge der an dem Seminar Künzelsau abgehaltenen ersten Dienstprüfung ist Karl Schumacher von Reizenbach zur Besetzung von unständigen Lehrstellen für befähigt erklärt worden.

Reichenberg, 12. Dez. Einem raffinierten Schwindler zum Opfer gefallen ist die Weingärtnerfrau Marie Beck von hier. Dieselbe wurde vom Schöffengericht Stuttgart wegen Unterschlagung zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Einige Tage nach der Verhandlung stellte sich bei ihr ein junger Mann ein, der vorgab, er sei als Gerichtsbeamter mit dem Einzug der Geldstrafe beauftragt. Die Frau schenkte dem Vorbringen Glauben und handigte dem angeblichen Gerichtsbeamten 200 M. aus, worauf dieser erklärte, sie könne die Quittung am anderen Tag auf der Gerichtskasse in Stuttgart in Empfang nehmen. Als die Frau dort erschien, mußte sie zu ihrem Schrecken erfahren, daß sie von einem Gauner betrogen worden war.

Calw, 14. Dezbr. Der heutige Viehmarkt wies eine starke Zufuhr auf. Es waren zugebracht

24 Pferde, 476 Stück Rindvieh, 61 Körbe Milchschweine und 172 Stück Läufer. Die Preise hielten den bisherigen Stand. Handel in Großvieh lebhaft. Ochsen wurden zu 700—1023 M. pro Paar verkauft. Gesamtverkauf 270 Stück. Auf dem Schweinemarkt lösten Milchschweine 10—24 M. und Läufer 30—86 M. pro Paar.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 15. Dez. Zu den Vorgängen in Deutsch-Südwestafrika schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: Der Erfolg, den Oberst Deimling durch das Gefecht bei Karis am 5. ds. erzielt hat, stellt sich als noch bedeutender heraus als ihn die bisherigen Meldungen schilderten. Die Verluste der Witbois müssen viel beträchtlicher sein als man anfangs angenommen hat. — Das Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft schreibt: Die Verhältnisse auf beiden Kriegsschauplätzen, dem nördlichen sowohl wie dem südlichen, haben eine erfreuliche Klärung erfahren.

Tokio, 15. Dez. Einem Telegramm aus Port Arthur zufolge ist die Sewastopol noch flott, aber anscheinend beschädigt.

London, 15. Dez. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei der Armee Kogis meldet von heute: Von dem 203-Meter-Hügel ist die Stadt und der Hafen von Port Arthur zu überblicken. Die Straßen sind verlassen. Die japanischen Bomben fielen in alle Teile der Stadt und des Hafens. Die großen Verluste an Menschenleben, die die Einnahme des 203-Meter-Hügels gekostet haben, sind aufgewogen durch die vollständige Zerstörung der russischen Flotte. Die japanische Flotte wird jetzt nach Japan zurückkehren, um in die Docks zu gehen. Die Japaner gehen allmählich am Ufer der Taubebucht entlang auf verhältnismäßig ebenem Terrain gegen die Forts Taijangleu, Ipeichau und Antschau vor.

#### Reklameteil.

### Gute Schuhe sind billiger als schlechte!



Dauerhaft, gut sitzend und elegant ist die Ware, die wir zur Zufriedenheit unserer grossen Kundenschaft zu billigen Preisen verkaufen und welche uns täglich neue Freunde erwirbt.

### Spier's Schuhwarenhaus

6 Markt 6. Pforzheim. Telephon 939.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Neuenbürg. Bekanntmachung.

Am 14. April 1904 hat der hiesige Kirchengemeinderat beschlossen, wie bisher, so auch für die Rechnungsperiode 1904/06 eine Umlage im Betrag von 3% der direkten Staatssteuer zu erheben. Die Umlage erstreckt sich auf die Kirchengemeindegenossen in dem Gemeindebezirk Neuenbürg, sowie auf die in das hiesige Kirchspiel eingepfarrten Parzellisten auf Birkenfelder (-Schwarzloch) und Gräfenhäuser (-Bahnhof, Mittlere Sensenfabrik, Reute, Ziegelhütte) Markung. Genehmigt wurde der Umlagebeschluß durch den Diözesanausschuß am 25. April 1904 in Übereinstimmung mit dem Erlaß des R. Oberamts vom 23. April 1904.

Das Umlagerregister für das Etatsjahr 1904/05 ist nunmehr vom 17.—23. Dezember 1904 im Amtszimmer des Vorsitzenden des Kirchengemeinderats zur Einsichtnahme aufgelegt.

Dies wird in Gemäßheit des Artikels 70 des staatlichen Gesetzes vom 14. Juni 1887 mit dem Anfügen veröffentlicht, daß Einsprüche gegen den Ansat und die Höhe der Verzinsung, welche nicht binnen der Aufsefrist bei dem Kirchengemeinderat schriftlich vorgebracht werden, ausgeschlossen sind, soweit die Einsprüche nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.

Bemerkt wird, daß beschlußgemäß alle diejenigen Kirchengemeindegenossen, welche weniger als 3 M. direkte Staatssteuer zu entrichten haben, von der Umlage freigelassen sind.

Den 15. Dezember 1904. ev. Stadtpfarramt. Uhl.

### Neuenbürg. Die Herstellung eines eisernen Geländers

am Kirchhofweg wird am Montag den 19. ds. Mts. vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus verankert. Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 15. Dezember 1904. Stadtschultheißenamt. Stirn.

### Neuenbürg. Bei der Armenpflege sind gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. Januar 1905

**1000 Mark**

auszuleihen.  
Armenpfleger **Blach.**

**Schul-Schreibhefte**  
empfehlen C. Meck.

### Neuenbürg. Die hiesige Kinderpflege

beabsichtigt ihre Weihnachtsfeier am 4. Adventsonntag den 18. Dezember, abends 5 Uhr in der Kirche zu halten und ladet hierzu Freunde und Gönner der Anstalt herzlich ein.

Gaben für die Kinderpflege werden von der Kinderpflegerin und vom Unterzeichneten dankbar in Empfang genommen. Den 2. Dezember 1904. ev. Stadtpfarramt. Uhl.

### Bitte um Weihnachtsgaben!

Die Samariterstiftung in Stuttgart hat in ihren beiden Anstalten Oberfontheim O.A. Gaildorf und Reichenberg O.A. Badnang 125 Verküppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Wir erlauben uns deshalb, im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen.

Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu senden, ist gerne bereit.

Defau Uhl.

Auch für Leonberg, Oberurbach, Lichtenstern, Tempelhof, Stammheim, Marienberg, Stetten, und andere Anstalten der Inneren Mission nimmt Gaben dankbar in Empfang d. O.

Neuenbürg.  
**Einladung**

zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Zum Besten der Armen, vorzugsweise solcher, die nicht in öffentlicher Unterstützung stehen, werden auch heuer wieder Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M. ausgeben.

Die Karten können bei Armenpfleger Blaisch und Ratsherr Schönthaler in Empfang genommen werden.

Die Namen der Abnehmer werden vor Beginn des Jahres 1905 bekannt gegeben.

Von demjenigen, der eine solche Karte erwirbt, wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendung verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

Den 12. Dezember 1904.

J. N. der Ortsarmenbehörde:  
Stadtpfarrer Uhl      Stadtschultheiß Stirn.

Arnbach, den 14. Dezember 1904.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Vaters, Bruders und Schwagers  
**Ernst Schumacher**  
Steinhauer  
sowie für die überaus zahlreiche und ehrenvolle Begleitung, besonders seitens der Militärvereine von hier, Gräfenhausen und Ottenhausen zu seiner letzten Ruhestätte spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus.  
Die trauernde Witwe:  
**Maria Schumacher** geb. Kern  
mit ihren 2 Kindern.

Pforzheim.  
**Möbel!**  
Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle ich mein großes Lager wie  
Spiegel, Bücherchränke, Büchergestelle, Buffets, Verticos, Schreibtische, Sofatische, Nähtische, Serviertische, Ziertische, Brillantstühle auf jede Lage stellbar, Nachtstühle, sowie alle Sorten Stühle und Tische.  
Nur solide Ware.  
Großes Lager in  
Divans, Sofas usw. — Eigene Polsterei.  
**Reinhard Sickinger,**  
Möbel- u. Aussteuergeschäft, Waisenhausplatz 8.

**Sämtliche Backartikel**  
in bekannt feinsten Qualität  
empfiehlt billigt  
**Ch. Klein, Pforzheim**  
Telephon 673.      Deimlingstrasse 13.  
**Mandeln**  
schönste Frucht, neue Ernte, vollkommen staub-, schalen- und bruchfrei.  
NB. Mandeln und Haselnusskerne werden unentgeltlich gemahlen und geschnitten.

**Delzwaren**  
Gebe von heute an auf sämtliche Winterartikel Preisermäßigung.  
**Paul Wilhelm**  
Neuenbürg.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Meiner geehrten Kundschaft von hier und Umgegend bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich auf Weihnachten im  
**Anfertigen von Bettrösten, Matratzen, Sofas, Divans,**  
ferner im  
**Tapezieren,**  
sowie im Liefern von sämtlichen  
**Tapezier- u. Dekorations-Artikeln,**  
sowie  
im Anfertigen von Pferde- und Kuhgeschirren, auch wollenen Pferde- und Kuh-Decken.  
Alle in mein Fach einschlagenden Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.  
Schömburg, 15. Dezember 1904.  
Hochachtungsvoll  
**Jakob Fuchs**  
Sattler u. Tapezier.

**Anton Heinen's**  
echte Malzbonbons  
Paket 20 Pfg. sind bei Husten und Heiserkeit die besten.  
Anton Heinen,  
Pforzheim-Wildbad;  
Neuenbürg;  
Franz Andras jun.

**Sämtliche**  
zu den  
**Bürgerauswahlen**  
nötigen  
Formulare u. Stimmzettel  
zu haben bei  
**C. Meeh.**

Neuenbürg.  
Morgen Samstag  
**Neckelsuppe**  
wozu freundlichst einladet  
**W. Segenheimer**  
zur „Germania“.

Neuenbürg.  
Für bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich alle Sorten  
**Reinbadwerk, Sprengerle, Honiglebkuchen,**  
Als Spezialität:  
**ff. Schnitzbrot, Schokolade, Zitronen Cier, Butter,**  
selbstgemachte  
**Ciernudeln**  
in nur bester Qualität.  
**R. Hagmayer**  
Brot- und Feinbäckerei.

Neuenbürg.  
**Wohnung zu vermieten.**  
Unterzeichneter hat an der Hauptstraße 211 zwei Wohnungen von je 4 Zimmer nebst Zubehör bis 1. April 1905 zu vermieten.  
**M. Hegelmayer.**

Neuenbürg.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 4 Zimmern und allem Zubehör hat bis 1. April zu vermieten.  
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

**Wohnung.**  
Ein anständiger Geschäftsmann, welcher Lust hätte, in Neuenbürg ein Geschäft zu treiben, sucht sich eine Werkstatt nebst Schlafzimmer zu mieten, womöglich Mitte der Stadt.  
Offerte unter N. N. postlagernd Neuenbürg.

Neuenbürg.  
**Viehtröge, Schweinetröge, Pferdekruppen, Rinnenhandel, Zementrohre**  
in allen Lichtweiten fabriziert und liefert billigt  
**Franz Barth.**

Neuenbürg.  
**700 Mark**  
habe ich im Auftrag gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliefern.  
**Franz Erat.**

Calmbach.  
**Alle 1874 Geborenen**  
von Calmbach und Höfen sind zum 30. Geburtstag auf Sonntag nachmittag in das Gasthaus z. „Bahnhof“ (Saal) freundlichst eingeladen.

**Echten Honig — nicht Fruetin!**  
 empfehlen Gesunden und Kranken zur Nahrung und Erquickung, zu  
**Weihnachtsgeschenken u. -Bäckereien**  
 geeignet unter Garantie für Reinheit  
 die Mitglieder des Bienenzucht-Vereins.

**Weihnachtsausstellung**  
 habe eröffnet und lade zum Besuch höflichst ein.  
 Besonders empfehle ich:  
**Bonbons, Bonbonnieren, Atrappen, Nippes, Kunstladengegenstände, Anallbonbons, Marzipanfrüchte, Gemüse und Sorten**  
 in schönster und größter Auswahl.  
**Garnierte Körbe**, je nach Wunsch gefüllt, in jeder Preislage.  
**Champagner, Liköre, Punschessenzen, Südweine, Tee, Schokolade, Kakao.**  
**Baseler und Honiglebkuchen, Nürnberger Elfen-Lebkuchen, feinstes Früchten-Schneibrot**, sowie sämtliches Weihnachtsbäckwerk in nur prima Qualität zu billigen Preisen.  
 Versand nach auswärts wird prompt besorgt.  
 Hochachtend  
**Konditorei u. Café Friederich**  
 Inhaber: G. Friederich, Konditormstr.,  
**Pforzheim, Blumenstraße 8.**  
 Telefon 912. — Gegründet 1868.

**Wähler-Versammlung.**  
 Behufs Stellungnahme zur Bürgerauswahl findet am Samstag den 17. d. M. abends 8 Uhr bei Kaiser (Bierdepot) hier eine öffentliche Wählerversammlung statt, wozu sämtliche Bürger freundlichst eingeladen werden.  
 Mehrere Wähler.

Neuenbürg.  
 Einen gut erhaltenen  
**Neberzieher**  
 hat billig zu verkaufen  
 Fr. Blais, Schneidmstr.

**„Cito“**  
**Rattenmörder,**  
 sicherster Tod für Ratten und Mäuse à 45 und 90 J.  
 Drogerie **Heinen,**  
 Pforzheim—Wildbad;  
 Neuenbürg;  
**Franz Andräs jr.**

Neuenbürg.  
 Auf bevorstehende Weihnachten bringe meine anerkannt rein schmeckenden  
**Kaffees**  
 in roh und gebrannt,  
**Thees**  
**Chokolade und Kakaos**  
 verschiedene Marken, sowie  
**Feinste Liköre etc.**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**C. Büxenstein Nachf.**  
 Inhaber:  
**Carl Pfister.**  
**Zigarren, Zigaretten, Tabake**  
 nur preiswerte, erstklassige Fabrikate, hält stets auf Lager der Obige.

**Baumeister's transportabler Hausbackofen**  
 ist nicht nur der bestbewährte Hausbackofen unserer Zeit, sondern auch der billigste. 70% Holz- und Papierparnis, und ist gleichzeitig ein vorzüglicher Zimmerbackofen. Niemand veräume, die nachstehenden, von uns gelieferten Ofen zu besichtigen und zwar bei den Herren **Ernst Louis Vohlinger, Goldarbeiter Schwann, D.A. Neuenbürg; Georg Klotz, Goldarbeiter in Grundach, D.A. Neuenbürg.** — Preisliste und Zeugnisse gratis.  
**Backofenfabrik Altstadt-Rottweil.**  
**W. Baumeister & Söhne.**

**Ludwig Stober**  
**Pforzheim.** Telephon 754.  
 Leopoldstr. 3.  
 erstes Spezial-Geschäft für Herren-Artikel  
 empfiehlt zum Einkauf passender  
**Weihnachts-Geschenke**  
 o o o sein enormes Lager o o o

Herren-Wäsche.	Konfektion.	Jagd- u. Sport-Artikel.	Reise-Artikel.
Spezialität: <b>Anfertigung nach Maß.</b> Tag- und Nachthemden Bunte Hemden Kragen o Manschetten Vorhemden Trikotagen.	Fantasie-Westen in Wolle, Seide und Samt Ball-Westen Paletots o Mäntel Wasserdichte Loden-Pelerinen von Mk. 12.— an Schlafrode Schlafanzüge. o Hochelegante Neuheiten. o	Leder-Westen Gestrickte Westen Jagdtaschen o Rucksäcke Gamaschen o Sportstrümpfe Mützen o Lodenhüte Tennis Schläger o Bälle o Schuhe. Vollständige Spiele.	Koffer o Handtaschen in jeder Größe Necessaires o Luftkissen Reise-Schuhe Gummischuhe, extra leicht Damen-Reiseplacids Schirm- und Stodplacids Reise-Rollen o Reise-Decken von Mk. 8.— bis Mk. 60.—
<b>Feine Lederwaren,</b> Brief- und Visitenkartentaschen Zigarren- und Zigaretten-Etui's Portemonnaies o Kragen Manschetten o Taschentücher Handschuh-Behälter.	<b>Taschentücher</b> in Leinen, Satin, Seide, bunt und weiß. <b>Handschuhe o Schirme</b> für Damen und Herren.	<b>Damengürtel,</b> <b>Ball-Scharpes</b> <b>Sandtäschchen</b> o o o hochfeine Sachen. o o o	

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meck in Neuenbürg.

